

**Weil gegen Hunger nachhaltig  
ein Kraut wachsen kann.**

**Wir helfen.**



**Caritas  
&Du  
Wir helfen.**

Impulse für den Gottesdienst  
**Caritas Augustsammlung 2024**

# Impulse für Gottesdienste

## Liturgischer Gruß

### **Wir feiern heute zusammen diesen Gottesdienst**

im Namen Gottes, der die Fülle des Lebens ist,  
im Namen Jesu, der uns zeigt, wie die Liebe unser Leben und diese Welt verändern kann  
und im Namen des Heiligen Geistes, der uns begleitet und stärkt.

## Einleitung

529.000 Mütter weltweit...

...sterben jedes Jahr bei der Geburt ihres Kindes. Am meisten betroffen sind Mütter in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara. Und sehr oft sind Hunger und Mangelernährung während der Schwangerschaft die Ursache.

Das vor eineinhalb Jahren eröffnete Mutter-Kind-Krankenhaus in Hawassa, im Süden Äthiopiens, ist ein Lichtblick für Mütter aus dieser Region. Monatlich mehr als 200 Frauen bringen, hier ihre Babies in einer modernen medizinischen Infrastruktur zur Welt, seit der Inbetriebnahme der neuen Klinik ist sind noch keine einzige Mutter und kein einziges Baby gestorben.

„Dabei sind die Rahmenbedingungen für die Frauen, die aus einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern in die Klinik kommen, nicht besser als in vergleichbaren Regionen anderer afrikanischer Länder südlich der Sahara“, erklärt Schwester Camilla, eine der Hebammen vom Orden der Franciscan Missionaries of Mary, der seit über 35 Jahren für die Klinik in Bushulo verantwortlich ist. „Auch hier stellen wir immer wieder fest, dass die Frauen während der Schwangerschaft schwer mangelernährt sind. Diejenigen, die uns bereits vor der Geburt aufsuchen, können wir auf die Gefahren der Mangelernährung für sie und das Baby aufklären. Kommen sie erstmals zur Entbindung zu uns, ist es schwieriger, aber es ist uns bisher immer gelungen, die Mutter und das Baby durchzubringen.“ Der Ruf des Krankenhauses verbreitet sich rasch. Erst vor kurzem wurde eine junge Mutter, die 82 Kilometer entfernt lebt, nach Bushulo gebracht, nachdem die Herztöne des Babies immer schwächer geworden waren. Durch eine Kaiserschnittoperation konnten Mutter und Baby gerettet werden.

# Besinnung

Wie soll eine Mutter ihr Baby ausreichend stillen können, wenn sie selbst Hunger leidet und ihre größeren Kinder nicht ausreichend versorgen kann?

Wie sollen Kinder lernen, um eine reale Chance auf Zukunft zu erhalten, wenn sie jeden Tag mehr als sechs Stunden Fußmarsch mit leerem Magen zurücklegen müssen?

Wie sollen Kleinbauern überleben, wenn sie aufgrund des Ausbleibens der Ernte gezwungen sind, ihre Tiere zu verkaufen oder zu schlachten?

Was kann Nothilfe gegen den Hunger so vieler bedeuten?

Wir können Krieg und Dürre nicht verhindern, aber wir können immer wieder helfen, dass Kinder und Familien sich satt werden.

Immer wieder können wir gemeinsam ein Überlebenspaket für die Hungernden dieser Welt schnüren, denn die größte Katastrophe ist es, nichts zu tun! Gemeinsam können wir viel bewegen, wenn wir einander nicht aufgeben:

*Gib nie einen Menschen  
Oder die Hoffnung auf ihn lieblos auf,  
denn es könnte selbst der verlorene Sohn,  
der am tiefsten Gesunkene,  
doch noch gerettet werden,  
der erbittertste Feind,  
der dein Freund war, doch wieder dein Freund werden,  
die Liebe, die erkaltete, doch wieder entbrennen.*

(Sören Kierkegaard)



# Kyrie

Wir müssen hinschauen und handeln, damit in Zukunft in den ärmsten Ländern der Welt die Menschen vor dem Hungertod bewahrt werden.

Der Hunger ist groß, das Essen rar.

**Herr, erbarme dich unser!**

Diese extreme Ungerechtigkeit können wir nicht länger hinnehmen.

**Christus, erbarme dich unser!**

Wir dürfen Millionen Menschen nicht ihrem Hunger überlassen.

**Herr, erbarme dich unser!**

Der Herr erbarme sich unser, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen! - Amen!

# Tagesgebet

Barmherziger Gott, wir alle sind deine Kinder. Du kennst unsere Stärken und Schwächen, du weißt um das Gute, das wir tun, und um die Fehler, die wir machen. Du liebst uns und nimmst uns an so, wie wir sind.

Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit wir uns einsetzen für eine Welt, in der Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden gelebt werden, und niemand mehr Hunger leiden muss.

**Darum bitten wir dich mit Jesus Christus unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**

# Lesungen

vom Sonntag im Jahreskreis

# Evangelium

vom Sonntag im Jahreskreis

# Predigtgedanken

**Gerne informieren unsere Mitarbeiter\*innen der Caritas Auslandshilfe über ihre Arbeit und Erfahrungen, die sie/er in einem Projektland gesammelt haben.**

**Nähere Informationen:**

Caritas Auslandshilfe,

Bahnhofstraße 9, A-6850 Dornbirn.

T 0676-884205062; E [michael.zuendel@caritas.at](mailto:michael.zuendel@caritas.at)

# Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
der die Welt nicht fertig geschaffen hat  
wie ein Ding das immer so bleiben muss,  
der nicht nach ewigen Gesetzen regiert, die unabänderlich gelten  
nicht nach natürlichen Ordnungen  
von Armen und Reichen  
Sachverständigen und Uniformierten  
Herrschenden und Ausgelieferten

Ich glaube an Gott,  
der den Widerspruch des Lebendigen will  
und die Veränderung aller Zustände  
durch unsere Arbeit - durch unsere Politik

Ich glaube an Jesus Christus,  
der recht hatte als er - ein einzelner, der nichts machen kann -  
genau wie wir - an der Veränderung aller Zustände arbeitete  
und darüber zugrunde ging

An ihm messend erkenne ich,  
wie unsere Intelligenz verkrüppelt, unsere Fantasie erstickt,  
unsere Anstrengung vertan ist, weil wir nicht leben, wie er lebte

Jeden Tag habe ich Angst, dass er umsonst gestorben ist,  
weil er in unseren Kirchen verscharrt ist, weil wir seine Revolution verraten, haben  
in Gehorsam und Angst vor den Behörden

Ich glaube an Jesus Christus,  
der aufersteht in unser Leben,  
dass wir frei werden von Vorurteilen und Anmaßung, von Angst und Hass  
und seine Revolution weitertreiben  
auf sein Reich hin

Ich glaube an den Geist,  
der mit Jesus in die Welt gekommen ist,  
an die Gemeinschaft aller Völker  
und unsere Verantwortung für das,  
was aus unserer Erde wird  
ein Tal voll Jammer, Hunger und Gewalt  
oder die Stadt Gottes

Ich glaube an den gerechten Frieden, der herstellbar ist  
an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle Menschen  
an die Zukunft dieser Welt Gottes

Amen.

(Dorothee Sölle)



## Fürbitten

**Guter Gott, du hast mit deiner Schöpfung dafür gesorgt, dass alle Menschen Nahrung erhalten können und doch gelingt uns die gerechte Verteilung nicht. Wir bitten dich, schau nicht auf unsere Ungerechtigkeit, sondern auf das, was wir tun wollen:**

- ❖ Guter Vater, wir bitten dich für die Wissenschaft: Lass die Wissenschaftler neue Wege erkennen, die den Hunger in der Welt effektiv eindämmen.
- ❖ Guter Vater, wir bitten dich für alle Politikerinnen und Politiker: Erinnere sie an ihre Ideale und gib ihnen Mut und Ausdauer im Einsatz für eine gerechtere Welt.
- ❖ Guter Vater, wir bitten für alle hungernden Kinder: Schicke ihnen Menschen, die sich ihrer Not annehmen und ihnen Hoffnung auf eine gute Zukunft eröffnen.
- ❖ Guter Vater, wir bitten für deine Schöpfung: Schütze unsere Erde vor aller Ausbeutung, damit wir weiterhin die guten Früchte dieser Erde ernten und genießen können.
- ❖ Guter Vater, wir bitten dich für alle Menschen, die nach menschlicher Nähe und Liebe hungern: Lass sie wahre Nächstenliebe erfahren.

- ❖ Guter Vater, wir bitten dich für alle Kinder dieser Welt, die in diesem Jahr an Hunger gestorben sind: Lass sie auf ewig die Fülle genießen, die ihnen hier verwehrt wurde.
  
- ❖ Der Klimawandel spitzt die Lage im Land, in dem 86 Prozent von Landwirtschaft und Viehzucht leben, noch weiter zu. Jährlich wird der Regen weniger und wenn es regnet, folgen immer heftigere und unvorhersehbarere Überschwemmungen. Dadurch werden oftmals ganze Regionen von lebensnotwendigen Dienstleitungen abgeschnitten und tausende Menschen sind gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen.  
Lass uns die Not erkennen und angemessen handeln.
  
- ❖ Am gravierendsten von diesen Zuständen betroffen sind - wie oft in Krisensituationen – Frauen und Kinder. Frauen im Südsudan haben wenig bis keine Rechte, dafür umso mehr Pflichten: Sie versorgen die Familie und kümmern sich um Kinder und Kranke.  
Öffne unsere Herzen für diese unbeschreibliche Not.

**Guter Gott, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit legen wir dir alle unsere Bitten – die ausgesprochenen und die unausgesprochenen – in deine väterlichen Hände. Dass du alles zum Guten führst, was noch nicht auf guten Wegen geht.**

**Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.**



# Einladung zur Kollekte

Wenn die Caritas heute um unsere Spende für die Hungernden in unserer Welt bittet, dann genügt unser Wissen, dass diese Menschen unsere Hilfe brauchen, und dass wir es sind, die ihnen helfen können.

Die heutige Kollekte ist ein Zeichen dafür, dass wir diesen Menschen sagen: „ich sehe dich!“ und sie uns antworten können: „Dann existiere ich für dich!“.



## Gabengebet

### **Wir wollen heute ein Mahl feiern**

miteinander

und jeder soll an Jesu Tod und Auferstehung denken

### **Wir wollen dann sein Brot teilen**

miteinander

und jeder soll ein Stück empfangen und davon essen.

### **Wir wollen selber Brot werden**

füreinander

und jeder soll sich eine Scheibe abschneiden können.

(Lothar Zenetti)

**Guter Gott, wir bringen Brot und Wein, kleine unscheinbare Gaben.** Wir glauben, dass du sie verwandelst und durch sie Großes in uns bewirken willst.

Nimm uns mit diesen Gaben an und verwandle uns in Menschen, die mithelfen, dass dein Reich sich ausbreiten kann in dieser Welt.

**Darum bitten wir durch Jesus Christus, durch den dein Reich in dieser Welt begonnen hat.**

## Vater unser

### **Friedensgebet:** (Versöhnungsgebet von Coventry)

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

**Vater vergib!**

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

**Vater vergib!**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

**Vater vergib!**

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

**Vater vergib!**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Hungernden, Heimatlosen und Flüchtlinge:

**Vater vergib!**

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht:

**Vater vergib!**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott:

**Vater vergib!**

## Nach der Kommunion

Den ersten Schritt tun, sich aufeinander einlassen:

**Achtsam – unvoreingenommen – freimütig – offen – aufmerksam - zuhörend  
Mitfühlend – teilend – barmherzig - aufeinander zugehen.**

## Schlussgebet

Guter Gott, wie sehr hat sich Jesus von der Not der Menschen anrühren lassen: eine leichte Berührung am Saum seines Gewandes, ein Ruf aus der Menge, eine hilfeschuchende Hand am Wegrund.

Er ist stehen geblieben, hat sich den Menschen – mit ganzem Herzen und all seiner Kraft – zugewandt. In diesen Begegnungen wurde Heilung möglich.

Durch diese Feier haben wir Anteil an Jesu Leben, an seinem Tod und seiner Auferstehung.

Gott, lass all das, was wir in dieser Feier und in unserm Leben durch seine Liebe erfahren, fruchtbar in uns werden, dass auch in unseren Herzen und Begegnungen mit anderen Menschen Heilung geschehen.

**Darum bitten wir mit Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**



## Segen

Seid gesegnet mit dem täglichen Brot  
und vergesst nicht die Menschen,  
die weniger haben und Hunger leiden.

Seid gesegnet mit dem Brot des Lebens  
Und genießt, was euch besonders geschenkt wird.

Seid gesegnet mit dem Brot der Liebe  
und gebt in freundschaftlicher Zuwendung das weiter,  
was ihr am eigenen Leib erfahrt.

## Sendung

So lasst uns denn durch Gottes Segen zum Segen für die Menschen werden.  
So segne ...



## Liedvorschläge

### Lieder aus dem „DAVID“:

„Geh mit uns“	Nr. 109
„Herr, deine Güte“	Nr. 45
„Herr, wir bitten: Komm und segne uns“	Nr. 106
„Ich will dich segnen“	Nr. 103
„Jetzt ist die Zeit“	Nr. 210
„Kleines Senfkorn Hoffnung“	Nr. 199
„Meine engen Grenzen“	Nr. 14
„Meinen Frieden gebe ich euch“	Nr. 90
„Voll Vertrauen“	Nr. 187
„Wo ein Mensch Vertrauen gibt“	Nr. 184
„Danken und Teilen“	Nr. 67

### Lieder aus dem „GOTTESLOB“:

„Wer leben will wie Gott“	Nr. 460
„Gott liebt diese Welt“	Nr. 464
„Solange es Menschen gibt auf Erden“	Nr. 425
„Herr, gib uns Mut zum Hören“	Nr. 448
„Wohl denen, die da wandeln“	Nr. 543
„Brich dem Hungrigen dein Brot“	Nr. 618
„Ubi caritas et amor“	Nr. 445
„Hilf, Herr meines Lebens“	Nr. 440
„Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen“	Nr. 624
„Dies ist mein Gebot“ (Kehrvers)	Nr. 305
„Sonne der Gerechtigkeit“	Nr. 481

## Informationen zur Sammlung



**Die Klimakrise** und ihre verheerenden Auswirkungen sind eine der Hauptgründe dafür, dass Millionen Menschen auf der Welt hungern. Dürren, Überschwemmungen oder Brände zerstören die Lebensgrundlage vieler! Wir müssen hinschauen und handeln. Jetzt. Bitte helfen Sie uns dabei, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt vor dem Hungertod zu bewahren. Weil gegen Hunger nachhaltig ein Kraut wachsen kann!

- Bis zu 783 Millionen Menschen leiden weltweit an chronischem Hunger. Das ist knapp jede\*r Zehnte.
- Fast jede\*r Dritte - etwa 29,6 Prozent der Weltbevölkerung - hat keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.
- Klimawandel und Konflikte verschärfen die Lage: 122 Millionen Menschen mehr waren 2023 von Ernährungsunsicherheit betroffen als noch 2019.

- Im Südsudan sind über 7,1 Millionen Menschen (56 Prozent der Bevölkerung) Ernährungsunsicher.
- Frauen produzieren bis zu 80 Prozent der Nahrungsmittel in armen Ländern des Südens und ca. 50 Prozent weltweit. Trotzdem sind sie überproportional (60 Prozent) von Hunger betroffen.
- 148 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind aufgrund von Unterernährung in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung gehemmt.

### **Spendenbeispiele:**

- **10 Euro** helfen einer Familie bei der Aufzucht und Haltung von Hühnern (1 Hahn, 2 Hühner, Material für Hühnerstall) im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts.
- Mit **20 Euro** erhält eine Familie einen nachhaltigen Energiesparofen und kann somit Ausgaben für den Kauf von Holzkohle senken, Abholzung reduzieren und CO2 einsparen.
- Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien Nahrungsmittelpakete (Hirse, Linsen, Öl, Salz). Damit kann eine fünfköpfige Familie – je nach Region – zwei bis vier Wochen lang ihre Grundbedürfnisse decken.
- **100 Euro** ermöglichen einer Familie den Kauf von landwirtschaftlichen Geräten und Pflanzensamen für den Anbau von Getreide, Obst und Gemüse.

**Ich habe Hunger.** Immer. Ich weiß nicht, wann ich essen werde. Oder wie ich meine Kinder ernähren kann.

**783 Millionen.** So viele Menschen auf der Welt plagen täglich Gedanken wie diese. Sie leiden chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit möglich ist. Das sind 87-mal so viele Menschen wie in ganz Österreich leben. Noch mehr, nämlich jede\*r dritte Mensch weltweit (2,4 Milliarden) hat außerdem keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.

Und die Zahl der Hungernden ist auch 2024 nicht rückläufig!

Denn während es in Teilen Asiens und Lateinamerika Fortschritte gibt, nimmt der Hunger in Vorderasien, in der Karibik und überall in Afrika weiter zu, wo mittlerweile jeder fünfte Mensch von Hunger betroffen ist. Gelingt nicht schnellstens eine Trendumkehr, ist das Ziel der Vereinten Nationen, bis zum Jahr 2030 den globalen Hunger zu beenden, bald unerreichbar.

Als Treiber dieser dramatischen Entwicklung lassen sich vor allem zwei Hauptfaktoren ausmachen: Einerseits die zahlreichen Konflikte, die weltweit toben und andererseits die extremen Auswirkungen der Klimakrise – sowie die Kombination aus beiden.

Ein Drittel der Weltbevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Diese Menschen sind auf ein funktionierendes Öko- und Klimasystem angewiesen, um zu überleben. Plötzliche Katastrophen wie Brände, Überflutungen oder Stürme vernichten aber immer öfter ihre Ernten. Zusätzlich verschärfen schleichende Klima-Veränderungen wie der kontinuierliche Temperaturanstieg, Wüstenbildung oder der Anstieg des Meeresspiegels zunehmend die Lage. Ohne sofortige Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die eine Anpassung an diese veränderten Bedingungen ermöglichen, wird die Versorgung und damit das Überleben in vielen Regionen künftig nicht mehr möglich sein. Diese katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise treffen dabei unverhältnismäßig stark den globalen Süden. Also die ärmsten Menschen. Jene, die am wenigsten zur Entstehung der Klimakrise beitragen. Diese extreme Ungerechtigkeit können wir nicht länger hinnehmen. Wir dürfen Millionen Menschen nicht ihrem Hunger überlassen. Wir müssen hinschauen und handeln. Bitte schauen auch Sie hin und helfen Sie uns, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt jetzt und in Zukunft vor dem Hungertod zu bewahren. Für eine Zukunft ohne Hunger.

**Südsudan:** Konflikte und Klimakrise als Treiber des Hungers

Der Hunger ist groß, das Essen rar. Das ist die bittere Realität für Millionen Menschen im Südsudan. Das Land im Osten Afrikas ist seit Jahren von gewaltsamen Konflikten gezeichnet, die Ressourcen sind extrem limitiert. Der blutige Bürgerkrieg im Nachbarland Sudan treibt seit 2023 zusätzlich Tausende Menschen über die Grenze, die ebenfalls auf die ohnehin schon knappen Güter und die humanitäre Hilfe angewiesen sind. Der Klimawandel spitzt die Lage im Land, in dem 86 Prozent von Landwirtschaft und Viehzucht leben, noch weiter zu. Jährlich wird der Regen weniger und wenn es regnet, folgen immer heftigere und unvorhersehbarere Überschwemmungen. Dadurch werden oftmals ganze Regionen von lebensnotwendigen Dienstleistungen abgeschnitten und Tausende Menschen sind gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Die Fluten vernichten außerdem lebensnotwendige Ernten, das Vieh verendet. Es fehlt in Folge an Nahrung, sauberem Wasser, Gesundheitsversorgung und noch viel mehr. Es fehlt an allem. Eine fatale Situation, die den ohnehin schon großen Hunger im Land - bereits jetzt leiden über 7,1 Millionen Menschen im Südsudan, das ist mehr als die Hälfte der gesamten Bevölkerung, an Hunger – noch weiter steigen lässt. Am gravierendsten von diesen Zuständen betroffen sind - wie oft in Krisensituationen – Frauen und Kinder. Frauen im Südsudan haben wenig bis keine Rechte, dafür umso mehr Pflichten: Sie versorgen die Familie und kümmern sich um Kinder und Kranke. Aufgrund der gewaltsamen Konflikte im Land bleiben sie oft mit den Kindern alleine zurück und tragen die gesamte Last

und die Verantwortung dafür, die Familie zu ernähren. Die immer knapper werdenden Ressourcen wie Nahrung, Wasser oder Holz zum Kochen stellen somit vor allem sie vor enorme Herausforderungen. Dabei wird deutlich: Zwischen Geschlechterungleichheit, Armut und Hunger besteht eine direkte Verbindung. Es ist also essenziell, Frauen zu fördern und ihnen nachhaltige Ernährungsmethoden zu ermöglichen, um den Hunger zu reduzieren und eine gesunde Zukunft zu schaffen. „Es gibt Lichtblicke: Manche Regionen sind auf dem Weg, einige der Ernährungsziele bis 2030 zu erreichen. Aber es braucht eine intensive und sofortige globale Anstrengung, um die nachhaltigen Entwicklungsziele zu retten. Wir müssen die Widerstandsfähigkeit gegen die Krisen und Schocks stärken, die zu Ernährungsunsicherheit führen – von Konflikten bis zum Klima“

(UN-Generalsekretär António Guterres 2023\_12)

### **So hilft die Caritas:**

Als Caritas sehen wir es als unsere Verantwortung, gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. Millionen von Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Jetzt. Die Lage ist dramatisch, aber nicht hoffnungslos. Die Lichtblicke sind da, denn aus unseren Projekten wissen wir: Es gibt Wege, um Menschen vor dem Hunger zu bewahren:

- In akuten Notsituationen verteilt die Caritas Nahrungsmittelpakete und sauberes Trinkwasser. Im Südsudan etwa sind Lebensmittel knapp, bis eine erste Ernte möglich ist. Wir versorgen in dieser Zeit Familien mit Nahrungsmitteln. Auch in vielen anderen Ländern wie in Äthiopien, im Sudan, im Jemen, in Syrien oder aktuell im Gazastreifen kommt es immer wieder zu Hunger. Die Unterstützung durch Hilfsorganisationen wie der Caritas ist oft das einzige Auffangnetz.
- Wir helfen besonders vulnerablen Gruppen zu überleben  
Frauen, Kinder und ältere Menschen sind besonders von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen. Wir versorgen unterernährte Kleinkinder in Babyfeeding-Zentren und ältere Kinder in Schulen mit täglichen warmen Mahlzeiten. In Frauengruppen-Projekten unterstützen wir Frauen dabei, durch den Verkauf eigener Produkte ein Einkommen zu erwirtschaften und ihre Familien versorgen zu können. Wir bieten Schulungen für 200 Frauen im Südsudan an, um ihr Wissen über gesunde Ernährung zu vertiefen. Sie lernen zum Beispiel aus Bohnen und Moringa nährstoffreiche Mahlzeiten für ihre Kinder zuzubereiten. Die Caritas unterstützt vulnerable Gruppen außerdem mit Geldhilfen, um Dürren zu überbrücken und Preissteigerungen abzufedern sowie mit der Errichtung von Bewässerungssystemen auf Feldern während der Trockenzeit.
- Wir helfen Klima Resilienz nachhaltig aufzubauen.



### **Caritas & Du – Wir helfen.**

**Gemeinsam** erhöhen wir die Überlebenschancen für Neugeborene und ihre Mütter.

**Kurztrailer** zum Bushulo-Film hier: <https://youtu.be/skrcwj9zdXk>

### **Diese Gottesdienstunterlagen wurden zusammengestellt von:**

Thomas Hebenstreit T 0676-88 420 4024; E [thomas.hebenstreit@caritas.at](mailto:thomas.hebenstreit@caritas.at)  
(Oberland)

Sandra Küng T 0676-88 420 4013; E [sandra.kueng@caritas.at](mailto:sandra.kueng@caritas.at) (Unterland)

Die Unterlagen finden Sie auch auf der Homepage der Katholischen Kirche und der Caritas:

[www.kath-kirche-vorarlberg.at](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at)

### **Nähere Informationen zu den Projekten und Initiativen der Caritas Auslandshilfe:**

Caritas Auslandshilfe

Michael Zündel, M 676-88 420 5062; E [michael.zuendel@caritas.at](mailto:michael.zuendel@caritas.at)

